

LOKALNACHRICHTEN

Partnerschaft mit Helmstedt

•Konaklı/Helmstedt

Die Partnerschaft zwischen Helmstedt und Konaklı wird Anfang September offiziell geschlossen. Eine achtköpfige Delegation traf am 6. September zu einem mehrtägigen Besuch in Helmstedt ein. "Während dieses Besuches soll die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet werden", sagte Helmstedts Bürgermeister Heinz-Dieter Eisermann. Der Rat der Stadt Helmstedt hatte sich Ende Juni in geheimer Abstimmung für eine Städtepartnerschaft mit Konaklı ausgesprochen. 19 der 33 anwesenden Rats-

mitglieder stimmten damals für diese Partnerschaft, 14 dagegen. Befürworter hoffen, dass die offizielle Beziehung zu Konaklı auch dazu beiträgt, die Integration der etwa 800 türkischstämmigen Mitglieder in Helmstedt zu verbessern. Für Helmstedt wird es bereits die achte Städtepartnerschaft sein. Am Morgen des 10. September wird die Delegation aus Konaklı wieder die Heimreise antreten. "Es bleiben also drei volle Tage für Gespräche und Besichtigungen", informierte Eisermann.

Selbstmörder

•Manavgat

In der Aşağı Pazarıcı Mahallesi in Manavgat hat ein junger Mann Selbstmord begangen. Er stürzte sich vom vierten Stock eines Hauses.

Der 22-jährige Mert Ö. litt seit mehreren Tagen unter starken Stimmungsschwankungen und hatte bereits Einrichtungsgegenstände seiner Mutter aus dem Fenster geworfen.

Er war zeitweise in einem Krankenhaus untergebracht. Dort stellte die Ärzte fest, dass er psychische Pro-



bleme hatte, die behandelt werden müssen. Schon zwei Tage vor dem Selbstmord war Mert Ö. auf dem Dach herumgelaufen und hatte damit bei den Anwohnern Angst und Schrecken.

Am dritten Tag sprang er dann aus dem vierten Stock. Seine Mutter und seine Schwester, die zum Unglücksort kamen, erlitten einen Nervenzusammenbruch.

Zwei angebliche Vergewaltigungen

•Alanya

In Alanya haben sich unabhängig voneinander zwei Touristinnen bei der Polizei gemeldet, weil sie vergewaltigt worden seien. Die 19-jährige Schwedin Louise A. gab bei der Jandarma in Konaklı an, von dem Türken H.D. vergewaltigt worden zu sein.

Die Jandarma hat sie daraufhin in das staatliche Kran-

kenhaus von Alanya gebracht und sie untersuchen lassen. Die untersuchenden Ärzte berichteten der Jandarma, dass die junge Frau nicht vergewaltigt wurde.

Die andere Touristin ist eine Finnin, die ebenfalls angeblich vergewaltigt wurde. Auch sie wurde in ein Krankenhaus gebracht und untersucht, und auch bei ihr stell-

ten die Ärzte keine Anzeichen einer Vergewaltigung fest.

Die Polizei und die Jandarma erklärten, dass sie solche Anzeigen schon öfter bekommen haben. Der Grund sei einfach, dass die Frauen Geld von der Versicherung haben wollen.

Mit Schlagstock zum Friseur

•Alanya

In der Kadıpaşa Mahallesi in Alanya wurde eine Kundin beim Streit mit ihrer Friseurin handgreiflich. Die 31-jährige Özlem P. war mit ihrer 15-jährigen Tochter zur Friseurin gegangen. Die Inhaberin des Friseursalons Selena, Nurcan Şengül, und die Kundin gerieten aus unbekanntem Gründen in Streit. Die Geschäftsinhaberin war zunächst erleichtert, als die

Kundin mit ihrer Tochter den Laden verließ. Doch kurze Zeit später kamen Mutter und Tochter mit Schlagstöcken zurück in das Geschäft und versuchten, auf die Inhaberin einzuprügeln. Ein zufälliger Augenzeuge verständigte die Polizei. Die eintreffenden Beamten verhafteten Mutter und Tochter. Nurcan Şengül wurde noch in ihrem Laden untersucht und behandelt.

Strand wird beleuchtet

•Alanya

In Alanya sollen für die Einheimischen zwei Strandabschnitte und der große Swimmingpool beleuchtet werden. Der Grund dafür ist der Fastenmonat Ramazan. Bürgermeister Hasan Sipahioğlu sagte: „Weil der Fastenmonat Ramazan in diesen Jahren nicht auf den Winter fällt, können die Einheimischen so im Meer oder im Pool schwimmen.“ Die Strände von Galip Dere und Damlatas werden beleuchtet.



Tänzer zurück in der Heimat

•Kemer

In Beldibi bei Kemer hat die Jandarma eine zehnköpfige Tanzgruppe aus Kasachstan festgenommen. Die Tänzer haben die Türkei inzwischen verlassen. Sie waren insgesamt zwanzig Tage bei der Ausländerpolizei festgehalten worden. Dann haben sie verlangt, in ihre Heimat zurückreisen zu können. Sie wären sowieso früher oder später des Landes verwiesen worden, weil sie keine Aufent-

haltungsgenehmigung geschweige denn eine Arbeitserlaubnis vorweisen konnten. Die Tänzer erklärten: „Wir wollen in unsere Heimat zurück. Wir möchten hier nicht im Gefängnis sitzen. Schickt uns zurück nach Hause.“ Es wurden die Flugtickets gekauft und die Tänzer traten ihre Heimreise an. Ihr Rechtsanwalt Ali Aksoy teilte mit, die Gruppe sei bei der Ausländerpolizei in einen unklimateilisierten Raum ge-

sperrt worden, in dem es für jeweils drei Personen nur ein Bett gab: "Deshalb wollten sie zurück in ihre Heimat."



ACTIVE IMMOBILIEN

IHR PROFESSIONELLER IMMOBILIENMÄKLER BEIM VERKAUF IHRER IMMOBILIE

- Auelle Marktanalyse für Ihre Objekte
- Beratung für rechtliche und steuerliche Abwicklung des Verkaufes
- Aufbereiten Ihrer Immobilien / Fotografieren & Erstellen eines Exposé
- Vermarktung Ihrer Immobilie auf Messen, in den Medien und auf professionellen Internetportalen
- Ihr Objekt wird auf unserer gut besuchten Internetseite veröffentlicht
- Wir begleiten sie bis zum erfolgreichen Verkaufabschluss

BELLEVEU
GOLDEN BEACH
2007

www.al-active.com
info@al-active.com

Sekretäre M. Aralıkçı, G. Gıncıoğlu, H. H. Altın, G. İ. ALANYA

tel: +90 242 511 69 08